



Metallarbeiter-Zeitung

Organ für die Interessen der Metallarbeiter

Publikationsorgan des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes u. d. Allg. Kranken- u. Sterbekasse der Metallarbeiter

Erscheint wöchentlich am Samstag. Abonnementpreis pro Quartal 1 Mark.

Verantwortlich für die Redaktion: Joh. Scherm. Redaktion und Expedition: Stuttgart, Rötterstraße 16b.

Inserate für Stellenvermittlung Preis der sechspfeiligen Kolonelleiste 1 Mark.

In einer Aufl. von 362400 Exemplaren

Arbeiterverhältnisse in den deutschen Heeres- und Marinewerkstätten.

I.

Der „Abbruch der diplomatischen Beziehungen“ zwischen Bismarck und dem Zentrum hat auch die verspätete Verteilung mancher Drucksachen an die Reichsboten verschuldet. Auch die seit einigen Jahren von der Regierung regelmäßig dem Reichstag vorgelegte Denkschrift über die Arbeiterverhältnisse in den Betrieben der Heeres- und Marineverwaltung im Jahre 1905 ist den Volksvertretern viel später wie gewöhnlich zugänglich geworden.

Table with columns for Marineverwaltung, Preussischen Militärwerkstätten, Bayerischen, Sächsischen, and Württembergischen, with rows for 1906 and 1905.

Die Unterschiede in der Entlohnung können kaum größer sein. Von den 96 Arbeitern der württembergischen Artillerie- und Traindepots erhielten nur vier einen Jahreslohn von über 1000 Mk.

Die sächsischen Militärwerkstätten beschäftigten 1463 Personen, davon waren 958 erwachsene Männer. 86,3 Prozent hiervon blieben unter 1000 Mk.

Kommen? Die preussische Heeresverwaltung zahlte 1905: 1260 Mk. Durchschnittslohn, die sächsische 1053, die bayerische 1017, die württembergische gar nur 650 Mk!

In den preussischen Militärwerkstätten hat sich vielfach der Deutsche Metallarbeiter-Verband Einfluß zu verschaffen gewußt. Das ist im allgemeinen und speziell an der Lohnzahlung deutlich erkennbar.

Table with columns: unter 1000 Mk., 1000-1500, über 1500, Depot, Werkstatt.

Diese Gegenüberstellung spricht für sich selbst. Das Bild ergänzend sei noch bemerkt, daß die Depotarbeiter durchschnittlich 28 1/2 Arbeitstage à 10 Stunden, die Werkstattarbeiter 27 3/4 à 10 Stunden absolvierten.

In einzelnen sei noch hervorgehoben: Unter 900 Mk. erhielten von den erwachsenen männlichen Arbeitern der Gewerksfabrik Erfurt rund 9 Prozent, der Gewerksfabrik Spandau und Danzig 12 Prozent, der Geschloßfabrik Siegburg 14 Prozent, der Artilleriewerkstatt Vippstadt 45 Prozent!

Der Marineverwaltung wird der Vorwurf gemacht, sie arbeite teurer als die Privatwerften zc. Auch hier liegt es nicht an den Arbeitslöhnen, im Gegenteil, die sind auf manchen Privatwerften besser, als auf den Kaiserlichen.

A. Arbeiter der Kaiserlichen Werften und der Torpedowerkstatt Friedrichsort:

Table with columns: Stundenlohn, Zahl der Arbeiter, and three columns for 1905, 1906, 1907.

B. Arbeiter der Kaiserlichen Artilleriedepots, Garnisonsverwaltungen, Minendepots zc.:

Table with columns: Stundenlohn, Zahl der Arbeiter, and three columns for 1905, 1906, 1907.

So verschwenderisch die Marineverwaltung in ihren Ausgaben auf Kosten des großen Steuerbüchels sonst ist, an Arbeiterlöhnen

spart sie. Nicht einmal die höchstbezahlte Kategorie erreicht durchschnittlich 60 Pf. Stundenlohn. Hochqualifizierte Arbeiter wie Graveure, Torpedoschloffer, Büchsenmacher, Mechaniker und dergleichen bleiben unter 60 Pf. Stundenlohn, während die renommierten Privatbetriebe dieser Arbeiterklasse für acht- bis neunständige Schicht einen Lohn von 80 Pf. bis 1 Mk. die Stunde zahlen.

Ein Fortschritt in der Verhandlungsfrage.

Der Gesamtverband der Metallindustriellen hat für seinen Beschluß vom 20. März über die „Verhandlungsfrage“ von mehreren Blättern großes Lob erhalten.

Zu dem Artikel in Nr. 14 dieses Blattes vom 7. dieses Monats: „Ein Fortschritt in der Verhandlungsfrage“, werden wir vom Gesamtverband Deutscher Metallindustrieller darauf aufmerksam gemacht, daß unsere Ausführungen sich nicht in allen Teilen mit der Auffassung aller seiner Mitglieder decken.

Der „Gesamtverband“ hat die Öffentlichkeit mit logischen Beschlüssen und Erklärungen sicherlich nicht überdient, allein diese „Aussprüche“ übertrifft doch alles bisher Dagewesene.

Arbeitervereine, welche im Zustand sind oder in den Zustand treten wollen, ist, wenn sie zu verhandeln gewillt sind, anheimzugeben, aus ihrer Mitte eine Kommission zu ernennen, welche den Auftrag erhält, mit einer Kommission der betreffenden Arbeitgeber zu verhandeln.

Dieser Beschluß vom 20. März ist zwingender Natur. Er wurde auch einstimmig gefaßt. Trotzdem wird nun erklärt, die Ausführungen der Arbeitgeber Zeitung - die nur dem Beschlusse entsprechen - decken sich nicht in allen Teilen mit der Auffassung aller Mitglieder des Gesamtverbandes.

Gelbgießer und Gürtler.

Erfurt. Nachdem alle Versuche, die Differenzen in der Lampenfabrik von G. H. Kleemann auf gutlichem Wege beizulegen, gescheitert sind, trafen am 21. März die Gürtler in einer Abwehrfront...

Deutscher Metallarbeiter-Verbandes annähernd ebenso stark besucht war, wie von den „Getreuen“ des Referenten, bot das Generalratsmitglied nichts neues mehr. Alte längst widerlegte Behauptungen über den Deutschen Metallarbeiter-Verband brachte er auf das Tapet...

Düsseldorf. Die hiesigen Emailierwerke können ihren Bedarf an Arbeitern, speziell für die Emailierarbeiter, Auftrager, Brenner etc., hier nicht decken, weil der Lohn den teuren Verhältnissen in Düsseldorf nicht entspricht...

Gienach. Kaum sind einige Monate seit dem letzten Streik in der Fahrzeugfabrik ins Land gegangen, da regt es sich schon wieder. Die zahlreichen, im Laufe der letzten Zeit erfolgten Übertritte von Mitgliedern des Hirsch-Dunderthaler Gewervereins zum Deutschen Metallarbeiter-Verband scheinen einigen Aufwärtseingestiegen so auf die Herzen gefallen zu sein...

Die hiesigen Emailierwerke können ihren Bedarf an Arbeitern, speziell für die Emailierarbeiter, Auftrager, Brenner etc., hier nicht decken, weil der Lohn den teuren Verhältnissen in Düsseldorf nicht entspricht...

Es ist ein großer Fehler, wenn man die Arbeiter als bloße Handlöhner betrachtet. Sie sind vielmehr die Schöpfer des Wohlstandes und verdienen die Achtung und den Respekt der Gesellschaft...

punkt erreichte ein Diskussionsredner, der erklärte, sie seien doch alle aus dem — Mittelstand. Ein allgemeines Gelächter der Offener Kollegen durchbrauste den Saal ob dieses Geistesbühles. Die Ausführungen des Referenten und die des „Mittelständlers“ zeigten uns, welcher Nagel in den Köpfen ungeschulter Leute steckt...

Königshütte i. Oberchl. Die Zinkhüttenarbeiter der Godulla-Hütte traten am 11. April in den Streik. Das Königshütter Tageblatt berichtete über die Streikenden folgendes: „Sie forderten für die drei Arbeiterklassen eine Lohnzulage von 50, 60 und 70 Pf. für den Tag...“

München. Die hiesige Verwaltungsstelle des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes hielt am 20. April ihre Generalversammlung in den Zentralfallen ab. Dem gedruckten Jahresbericht über das Geschäftsjahr 1906 ist zu entnehmen, daß die Zahl der Mitglieder um rund 1000 gestiegen ist...

Metallarbeiter.

Agram. Die deutschen Chirurgiemechaniker und Refferen sind wieder von Arbeitsangeboten der hiesigen Firma S. J. Glasnik gewarnt.

Bohemia i. B. Am 14. April wurde hier eine „ausführliche“ Metallarbeiterversammlung abgehalten, in der der ehemalige Redakteur des Bohemianer Volksblattes, Herr Gehradt, referierte. Die Rede des Herrn zeigte, daß er in seinem jetzigen Dasein...
Sonderberg. Der Hirsch-Dunderthaler Gewerverein entscheidet jetzt über den hiesigen Metallarbeiter eine einstige Festigkeit. Über nicht etwa zur Befestigung der Lage und Arbeitsverhältnisse der Arbeiter in der Metallindustrie, sondern um den Mitgliedsbeitrag...

Sonderberg. Der Hirsch-Dunderthaler Gewerverein entscheidet jetzt über den hiesigen Metallarbeiter eine einstige Festigkeit. Über nicht etwa zur Befestigung der Lage und Arbeitsverhältnisse der Arbeiter in der Metallindustrie, sondern um den Mitgliedsbeitrag...

